

Hommage an Heinz Erhardt im Stadeltheater Lauingen

Das Publikum im Stadeltheater hat diebische Freude an
Schauspieler Olaf Ude und der Band Jazz up

Von Andrea Höchstätter

Lauingen Heinz Erhardt hätte seine Freude mit Olaf Ude und den Musikern von Jazz up gehabt. Am Samstag begeisterten sie gemeinsam das gut gelaunte Publikum im Lauinger Stadeltheater.

Der Schauspieler Olaf Ude hat sich einige Perlen aus der Fülle der Verse des großen Komikers der Wirtschaftswunderjahre herausgepickt. Er präsentierte sie in äußerst gekonnter und amüsanter Weise seinem Publikum. Dadurch erfährt man einiges über die Lebensstationen von Heinz Erhardt, von 15 Schulwechseln in neun Jahren. „Es

war an der Schule kein Fortkommen – so schaute ich, dass ich fortkomme.“

Seine Ehefrau, liebevoll Zicklein von ihm genannt, lernte Erhardt in einem Aufzug kennen. Die beiden waren über 44 Jahre verheiratet. Die Zuschauer konnten erfahren, wer die Bratkartoffeln erfunden hat. Es war der Preußenkönig, Friedrich der Große: „Darum heißen sie, das ist kein Witz – Pommes Fritz“, zitierte Ude den Meister. Auch ein heute brandaktuelles Thema beschäftigte den Komiker schon zu seiner Zeit: „Bienen, Immen, Summseriche – sehr geehrte Honigbienen, wir Verbraucher danken Ihnen.“



Schauspieler Olaf Ude und das Ensemble Jazz up boten im Stadeltheater Lauingen eine grandiose Hommage an Heinz Erhardt. Foto: Andrea Höchstätter

„Ein Pianist spielt Liszt“, heißt es bei Erhardt. Und Dominik Wiedemann spielt an diesem Abend im Lauinger Stadeltheater herausragend gut Piano.

Die vier Musiker von Jazz up komplettierten mit hervorragend gespielter Swing-, Boogie- und Jazzmusik aus eigener Feder den Abend. Wiedemann, Martin und Andreas Wieland sowie Richard Guserle sind Musiker, die sich blind verstehen.

Gemeinsam mit Olaf Ude haben sie mit diebischer Spielfreude eine grandiose Hommage an Heinz Erhardt geschaffen. Daher auch die Bitte von den Zuschauern: „Noch ‘n Lied!“

Bericht in der DZ am 11.05.2023